

PRESSEMITTEILUNG

Harburg, 26.04.2024

1. Fraktionsbüro
Rathaus
Postfach 90 01 53, 21041 Hamburg
Tel. 040 32528696
cduharburg@t-online.de
www.cdu-fraktion-harburg.de

2. Fraktionsbüro
Lüneburger Str. 43, 21073 Hamburg
Tel. 040/77 46 69

Fraktionsvorstand:
Ralf-Dieter Fischer (Vorsitzender)
Uwe Schneider (Stellvertreter)
Rainer Bliefernicht (Stellvertreter)

Verkehrskollaps droht: Umbau der Bremer Straße verschieben!

Die Verkehrssituation rund um die Hannoversche Straße und den Busbahnhof gibt schon länger einen kleinen Vorgeschmack auf das, was uns ab Herbst 2025 erwartet: Im Zuge des B75-Umbaus soll eine Einbahnstraßenregelung in der Bremer Straße stadtauswärts dazukommen.

„Napoleon hat auf seinem Feldzug den Vorläufer der Bremer Straße bauen lassen. Wenn der Umbau der Bremer Straße jetzt wie geplant durchgezogen wird, kommt es in Harburg zu einem Verkehrs-„Waterloo“, prognostiziert Rainer Bliefernicht, Verkehrsexperte der CDU im Bezirk. Der Spitzenkandidat zur Bezirkswahl hat deshalb einen Dringlichkeitsantrag eingereicht, mit dem die Bezirksversammlung am 30. April in ihrer letzten Sitzung vor der Bezirkswahl den Zeitplan noch stoppen kann. Dass die Straße sanierungsbedürftig ist und auch die Versorgungsleitungen erneuert werden müssen, steht dabei außer Frage. Es geht aber um den richtigen Zeitpunkt.

„Die A7 bis zum Elbtunnel ist noch nicht fertig und die A26 Ost-Fertigstellung verzögert sich auch. In dieser Situation den Umbau der Bremer Straße mit einer einjährigen Einbahnstraßenregelung stadtauswärts anzugehen, kommt einer Operation am offenen Herzen gleich“, so Bliefernicht weiter. Bei einem Unfall auf der A7, in dessen Folge Pkw und Lkw durch Harburg umgeleitet werden, kommt es schon jetzt zu erheblichen Staus im Stadtgebiet. „Der Kollaps ist vorprogrammiert und ein Desaster vor allem für Polizei und Rettungskräfte im Einsatz, für Harburger Unternehmen, die auf PKW oder LKW angewiesen sind und für jeden Arbeitnehmer, dessen Arbeitsplatz mit Bus oder S-Bahn nicht erreichbar ist.“

Die CDU-Fraktion lehnt die Umbaupläne des rot-grünen Senats ab. Der setzt an der Bremer Straße auf eine Verbreiterung der Rad- und Gehwege und eine Verengung der Fahrbahn, wofür das Straßenbild prägende und im Sommer schattenspendende Bäume gefällt und 131 Parkplätze an der Straße wegfallen sollen.

Rainer Bliefernicht
Stellv. Vorsitzender der CDU-Fraktion Harburg
Für Rückfragen: 0178/5115798